

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich

Band: 32 (1958)

Artikel: Die Pflanzenwelt Spaniens : Ergebnisse der 10. Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion (IPE) durch Spanien 1953. II. Teil, eurosibirische Phanerogamen-Gesellschaften Spaniens mit Ausblicken auf die Alpine- und die Mediterran-Region dieses Landes

Kapitel: Pflanzengesellschaften : X. Klasse : Cakiletea maritimae

Autor: Tüxen, Reinhold / Oberdorfer, Erich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-307995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

X. Klasse: *Cakiletea maritima* Tx. et Prsg. 1950

Ordnung: *Euphorbietalia peplis* Tx. 1950

Die Umbenennung dieser Ordnung durch PIGNATTI (1954, p. 78) mit einem Namen (*Cakiletalia maritima*), der schon für eine andere vergeben ist, muß zu Verwechslungen führen. Wir ziehen daher die Beibehaltung unserer älteren Bezeichnung vor.

Die *Cakiletalia maritima* Tx. können übrigens nicht, wie PIGNATTI vorschlägt, der Klasse der *Bidentetea* unterstellt werden, mit deren Gesellschaften die *Cakiletalia* bei normaler Ausbildung nichts gemein haben. Nur an den Grenzen ihrer Standorte mischen sich beide.

Der Aufteilung der *Cakiletea maritima* können wir um so weniger zustimmen, als sich ihre Gesellschaften ohne Schwierigkeiten in ihre bisherigen Ordnungen einfügen. Allein die *Cakile maritima*-*Xanthium italicum*-Ass. (Bég. 1941), deren Umbenennung wir schon 1950 im gleichen Sinne wie PIGNATTI (1954) vorgeschlagen hatten, fällt aus dem Rahmen des *Euphorbion peplis*-Verbandes heraus. Sie kann aber nicht mit der *Euphorbia peplis*-*Minuartia peploides*-Ass. der Biskaya und mit dem *Honckenyetum peploidis squarrosae* der norwegischen Küste unter Ausschluß der an den dazwischen liegenden Küsten wachsenden Spülsaum-Gesellschaften zu einem neuen Verbande vereinigt werden, wie PIGNATTI (1945, p. 79) empfiehlt, ohne dabei natürliche Zusammenhänge zu übergehen.

Verband: *Euphorbion peplis* Tx. 1950

Wenn wir auch die Küste N-Spaniens nicht untersuchen konnten, so gehen wir wohl nicht fehl, wenn wir das Vorkommen des mediterranen *Euphorbion peplis*-Verbandes auf den Spülsäumen (Flutmarken) des Meeres an den n- und nw-spanischen Küsten für erwiesen halten. BUCH (1951, p. 39 f.) nennt die Verbands- (=Ordnungs-) Charakterarten *Euphorbia peplis* L. und *Polygonum maritimum* L. sowie die Verbands-Differentialart *Glaucium flavum* Crantz. Von den Klassencharakterarten führt er *Salsola kali* L. und *Cakile maritima* Scop. var. *edentula* Rouy et Fouc. an (vgl. auch CHERMEZON 1919 b, p. 162, und MAYER 1936).

Es scheint, daß die *Euphorbia peplis*-*Minuartia peploides*-Ass. (Durand et Charrier 1911) Tx. 1950 ebenso wie die französische Biskaya-Küste (vgl. ALLORGE 1941, p. 300, Tx. 1950, p. 101) auch die n- und nw-spanischen Küsten besiedelt, da auch *Minuartia* nach MERINO, BUCH und GUINEA hier nicht selten ist und die regionale, aus N-Amerika stammende Charakterart *Euphorbia polygonifolia* L. nach GUINEA (1949, p. 64 [Tafel] u. p. 358) an der n-spanischen Küste im Vordringen begriffen ist (vgl. auch GUINEA 1953 a, p. 551, 553, 1953 b, p. 256).

Bei der Aufnahme der Spülsaum-Gesellschaften ist ihr von Jahr zu Jahr wechselnder Wuchsort zu beachten, der häufig zu schwierig entwirrbaren Überlagerungen der nitrophilen mit der Dünen-Vegetation führen kann.